



Im Rahmen der Weltalphabetisierungsdekade der Vereinten Nationen (2003-2012) hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für den Zeitraum von 2008-2012 den Förderschwerpunkt „Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Alphabetisierung/Grundbildung für Erwachsene“ eingerichtet.

Die Weltalphabetisierungsdekade hat zum Ziel, die Anzahl der (funktionalen) Analphabeten weltweit bis Ende der Dekade deutlich zu verringern und Grundbildung als ein Menschenrecht für alle zu realisieren.

Für Industrieländer wie Deutschland bedeutet dies, neben der Prävention im Schulalter auch im Erwachsenenalter Bildungsbenachteiligung weiter abzubauen und Grundbildung für alle zu ermöglichen. Ausreichende Lese- und Schreibkenntnisse sind das Fundament für lebenslanges Lernen. Sie sind Voraussetzung für die Wahrnehmung demokratischer Rechte und ermöglichen erst den Weg in das Berufsleben.

www.alphabund.de



Das Modellprojekt „AlphaZ – Alphabetisierung und berufsorientierte Grundbildung“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

AlphaZ ist ein Kooperationsprojekt von Zukunftsbau GmbH und der Humboldt-Universität Berlin.

KONTAKT



Zukunftsbau GmbH

Projektleitung und -entwicklung

Dr. Klaus Jürgen Bunke
Dr. Gabriele Frister
Strelitzer Str. 60
10115 Berlin
(030) 44368820

kjbunke@zukunftsbau.de
gfrister@zukunftsbau.de
www.zukunftsbau.de
www.alpha-z.de

Stand Februar 2009

Zukunftsbau GmbH
Modellprojekt



Erkennung von Analphabetismus
im Beratungsgespräch



entwickelt im Modellprojekt



AlphaZ - Alphabetisierung und
berufsorientierte Grundbildung



AlphaZ – Alphabetisierung und berufsorientierte Grundbildung

„Ich kenn mich mit Formularen grundsätzlich nicht so aus. Kann ich das mitnehmen und nächstes Mal abgeben?“



AlphaZ - Handbuch Beratung mit Toolbox zur Ermittlung und Erkennung von Analphabetismus

verfügbar als eBook



ArbeitsvermittlerInnen bzw. FallmanagerInnen sind immer wieder damit konfrontiert, unzureichende Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse bei den durch sie betreuten Kunden und Kundinnen zu erkennen oder festzustellen.

AlphaZ - Handbuch Beratung und Toolbox unterstützen dabei, funktionalen Analphabetismus bzw. unzureichende Lese- und Schreibfähigkeiten in der Beratung frühzeitig zu erkennen und somit Fehlplatzierungen innerhalb der zur Verfügung stehenden Förderangebote zu vermeiden.

AlphaZ - Handbuch Beratung und Toolbox

Hier finden Sie Hilfestellungen für den Umgang mit Betroffenen und Tipps für konstruktives Reagieren und Verhalten in und nach etwaigen "Outingsituationen" von funktionalen Analphabeten.

Dabei geht es darum, mit den Betroffenen Reflexionen über ihre Situation anzustoßen und sie dahingehend zu motivieren, ihre bisherigen Verhaltensmuster abzulegen, entsprechendes Selbstvertrauen zu entwickeln und einen Neustart zu wagen.

Funktionaler Analphabetismus ist:

Wenn die individuellen Kenntnisse in den Grundbildungsbereichen Lesen, Schreiben, Rechnen und Medien niedriger sind als die in Alltag und Beruf erforderlichen Kenntnisse.

Erkennen von Vermeidungs- und Täuschungsstrategien

Betroffene wenden häufig unterschiedliche Vermeidungs- und Täuschungsstrategien an. ArbeitsvermittlerInnen bzw. FallmanagerInnen sind oft die ersten Ansprechpersonen und benötigen daher konkrete Hinweise zum Erkennen und Beurteilen solcher Verhaltensweisen.

Fast alle von Lese- und Schreibproblemen betroffenen Menschen versuchen, diese Defizite aus einem Schamgefühl heraus zu verbergen. Daher ist es hilfreich, darüber informiert zu sein, wie man mit Betroffenen umgehen kann, ohne ihre soziale und kulturelle Integrität zu beeinträchtigen.

Beraten ist nicht Testen

Tests machen Angst. Der Sinn der Erstberatung ist - neben der Vermittlung in ein geeignetes Angebot - Angst abzubauen und den Entschluss zum Lernen zu würdigen und zu bestärken.